Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 9 (1941)
Heft: 7

Artikel: Sommernacht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-562455

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sommernacht

Ermattet vor Wonne liegt sie in süßen
Taumel versunken mir zu Füßen.
Noch zuckt und zittert der Körper dem Kinde
wie Laub der Espe im Frühlingswinde.
Verrauscht ist der schöne Tanz. —

Auf leichter Barke treiben wir müde
durch Wasserrosen und Lilienblüte
schweigend dahin, verglimmende Gluten
der Lust zu löschen in kühlenden Fluten,
nächtlich im Mondenglanz.

Es tanzen und baden Najaden und schweben
im Mondlicht über den Wassern und weben
Träume der Liebe leise und linde
in die weiche Seele dem schlafenden Kinde,
ruhend im Schoße mein.

Sie lächelt im Traume. In leiser Bewegung
der Brüste entspannt sich die wilde Erregung. —
Träume weiter mit lächelndem Munde
liebend bewacht in seligster Stunde,
von der Geliebten dein!

Aus den „Liedern der Bilitis". — Aus der französischen Nachdichtung von Pierre Louys, ins Deutsche übertragen von Iris Ira.

Großmütterchen

Von Ev Esper

Leise klang die Musik — „Großmütterchen" wurde gespielt. Rita saß in ihren Korbsessel gelehnt — wehmütige Erinnerungen tauchten auf. Ja, wie anders war die Welt damals, als sie noch ihr Großmütterchen hatte. Wie froh schaute sie immer von ihren Büchern auf, wenn sie Großmütterchens Schritte trippeln hörte. Wie lieb sie das kleine, zierliche Frauchen hatte. Sie war ja so allein auf der Welt — nur ihr Großmütterchen war da, das mußte ihr alles ersetzen, was andere Menschen im Ueberfluß an Liebe hatten. Wie besorgt war sie um das alte Frauchen, nie durfte sie in der großen Stadt die Fahrdämme überschrei-